Botschaft fünf

Lebendige Steine und Schafe

Bibelverse: 1.Petr. 2:4–5; Sach. 3:9; 4:10;
Joh. 10:11–16; Hes. 34:11–31

I. Die Gläubigen werden durch lebendige Steine symbolisiert, die mit der Steinnatur Christi umgewandelt werden, um Gottes geistliches Haus zu sein – 1.Petr. 2:4–5:

A. Wir, die wir an Christus glauben, sind durch die Wiedergeburt und die Umwandlung lebendige Steine wie Christus; wir wurden aus Ton erschaffen (Röm. 9:21), aber bei der Wiedergeburt empfingen wir den Samen des göttlichen Lebens (1.Petr. 1:23–24), der uns durch sein Wachstum in uns zu lebendigen Steinen umwandelt:

1. Bei seiner Bekehrung gab der Herr dem Petrus einen neuen Namen: Petrus, ein Stein (Joh. 1:42), und als Petrus die Offenbarung über Christus empfing, offenbarte ihm der Herr des Weiteren, dass Er der Fels war – ein Stein (Mt. 16:16–18).
2. Durch diese beiden Begebenheiten wurde Petrus tief davon beeindruckt, dass sowohl Christus als auch Seine Gläubigen Steine für Gottes Bau sind – 1.Petr. 2:4–5.

B. Christus ist der lebendige Stein, der Grundstein, der Eckstein und der Schlussstein von Gottes Bau; nachdem die Gläubigen von Gott geboren wurden, werden sie für den Aufbau der Gemeinde, des geistlichen Hauses Gottes, zu lebendigen Edelsteinen umgewandelt – V. 4; 1.Kor. 3:11; Jes. 28:16; Apg. 4:11; Sach. 4:7; Joh. 1:12–13, 42; 1.Petr. 2:5–7; 1.Kor. 3:12; Mt. 16:18.

C. Christus hat als der Stein sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes darstellen, den siebenfach verstärkten Geist (Sach. 3:9; 4:10); der siebenfach verstärkte Geist wird auch durch die sieben Augen des Lammes (Offb. 5:6) und die sieben Lampen von Feuer dargestellt, die vor dem Thron Gottes brennen (4:5):

1. Die Lampen sind zum Erleuchten, Erforschen, Bloßstellen, Richten und Brennen und die Augen sind zum Infundieren da; die sieben Augen infundieren alles, was der Lamm-Stein ist, in unser Sein hinein, um uns zu Seinem goldenen Leuchter zu machen – Sach. 4:2–6, 11–14.
2. Wir werden zu lebendigen Steinen, indem wir zu Ihm kommen und von Ihm gesehen werden; während der Herr uns erleuchtet und richtet, schaut Er uns an und infundiert Sich Selbst in uns hinein für unsere Umwandlung in Sein Bild; wir alle müssen unter dem Erleuchten der sieben Lampen, dem Anschauen der sieben Augen und dem Austeilen des Lebens durch den siebenfach verstärkten Geistes sein.
3. Wenn Christus als der lebendige Stein der Gnade Gottes in unser Sein eingewirkt wird durch unsere subjektive Erfahrung von Ihm, wird Er zu unserem Kissen für unsere Ruhe, um uns zu einer Säule in Gottes Bau zu machen – 1.Mose 28:11–12, 17–19a; Sach. 4:7; Mt. 11:28–30; Joh. 1:16–17, 51.

D. Schließlich wird der korporative Christus, Christus mit Seiner überwindenden Braut, als ein Stein kommen, um die Gesamtheit der menschlichen Regierung zu zermalmen und das Königreich Gottes herbeizubringen – Dan. 2:34–35; Joel 3:11; Offb. 19:11–21; vgl. 1.Mose 1:26:

1. Aus dem Mund Christi geht ein scharfes Schwert hervor, damit Er die Nationen damit niederschlage – Offb. 19:15a; vgl. 1:16; 2:12, 16.
2. Um mit Christus zusammengesetzt und mit Ihm vermengt zu sein, um zum korporativen zermalmenden Stein, zu Seinem korporativen Krieger-Überwinder, zu werden, brauchen wir das tötende Wort, das mit dem Feind abrechnet; wir sollten das Wort betenlesen, um das Schwert als das tötende Instrument zu erfahren – Eph. 6:17–18.

II. Die Gläubigen werden durch Schafe symbolisiert, die unter dem organischen Weiden Christi sind – Joh. 10:11–16; Ps. 23:1; Mt. 9:36; Hebr. 13:20:

A. Der Herr Selbst kommt als der Hirte, um nach Seinen Schafen zu suchen und Sich ihrer anzunehmen – Hes. 34:11–31; Lk. 15:3–7; Offb. 7:17; Joh. 21:15–17; 1.Petr. 2:25; 5:3–4.

B. Der Herr bringt Seine Schafe in ihr eigenes Land und auf die hohen Berge; das Land steht für Christus als das gute Land Kanaan, und die hohen Berge stehen für den auferstandenen und aufgefahrenen Christus – Hes. 34:13–14; Kol. 1:12.

C. Der Herr bringt Seine Schafe zurück zu den Bächen, die den lebengebenden Geist darstellen, und Er nährt Seine Herde bei den Bächen, was Sein Nähren der Gläubigen mit Seinem Reichtum darstellt – Hes. 34:13; Offb. 22:1–2a; 1.Kor. 12:13; Ps. 36:9.

D. Der Herr bringt Seine Schafe zurück zur guten und reichen Weide, die Christus als unsere Lebensversorgung darstellt, und lässt sie lagern, was bedeutet, dass Er ihnen innerlich Ruhe gibt – Hes. 34:14–15; Ps. 23:2; Joh. 10:9; Mt. 11:28–30.

E. Der Herr verbindet das Gebrochene und stärkt das Kranke; durch Sein Pflegen und Nähren macht Er jedes schwache Schaf zu einem Prachtpferd im Kampf – Hes. 34:16a; Sach. 10:3; 11:7.

F. Der Herr übt gerechtes Gericht aus, um alles Ungerechte unter Gottes wiederhergestelltem Volk zu beseitigen; derjenige, der uns nährt und uns versorgt, bringt uns dazu, dass wir ein genaues Empfinden in Bezug auf unsere Beziehung zu anderen haben; wenn wir ein solches Empfinden haben, richten wir uns selbst und haben daher echte Einheit mit den Heiligen als der einen Herde – Hes. 34:17–22; Kol. 3:15.

G. Christus als der wahre David wird als Hirte eingesetzt, um uns zu nähren, damit wir gefüllt und zufriedengestellt sind; Er sorgt für uns mit all unseren Problemen, Pflichten und jedem Aspekt unseres Lebens; dass der Herr als unser Hirte für uns sorgt, hat zum Ergebnis, dass wir Ihm als unserem König gehorchen und unter Seine Königsherrschaft kommen – Hes. 34:23; Ps. 23; Offb. 7:17; 22:1–2a.

H. Während wir das Weiden des Herrn erfahren und unter Seiner Königsherrschaft bleiben, genießen wir Seinen Bund des Friedens, der sicher und unveränderlich ist, und sind nicht mehr geistlichen Schwierigkeiten und Unruhen ausgesetzt – Hes. 37:24–28:
   1. Unter Seinem Weiden werden alle bösen Tiere, d.h. alle bösen Personen, vom wiederhergestellten Volk des Herrn ferngehalten – 34:25a; vgl. Apg. 20:28–29; Phil. 3:2–3.
   2. Der Herr zerbricht unser Joch, befreit uns von der Knechtschaft und verheißt, dass wir nicht mehr zur Beute des Feindes werden, sondern im Frieden und in Sicherheit wohnen werden – Hes. 34:25b, 27b–28.

I. Durch die Erfahrung des Weidens des Herrn hat das wiederhergestellte Volk

Gottes die Gegenwart Gottes, ist Gott mit ihnen und sind sie vor Gott; das stellt die vollkommene Gemeinschaft mit Gott dar – die Gemeinschaft in Einheit – in der Vermengung von Gott und Mensch, in der wir mit Gott eins sind und Er mit uns eins ist – V. 30–31.

J. Durch Sein Weiden bringt uns der Herr in den Genuss Seines Segens und lässt uns zu einer Quelle des Segens unter den Regengüssen des Segens werden – V. 26–27a, 29; 1.Mose 12:2–3; Röm. 15:29; 2.Kor. 1:12, 15; Sach. 10:1:

1. Der Segen in 4. Mose 6:23–27 ist wie der Segen in 2. Korinther 13:14 der ewige Segen des Dreieinen Gottes, welcher der Dreieine Gott ist, der Sich Selbst in Seiner Göttlichen Dreieinigkeit in uns hinein austeilt zu unserem Genuss.
2. Um den Segen des Herrn zu empfangen, müssen wir die Einheit praktizieren, und die Praxis der Einheit ist die Einmütigkeit – Ps. 133; Eph. 4:3–4a; Apg. 1:14; 2:46; Röm. 15:5–6.

© 2026 Living Stream Ministry